

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der naiven Meinung des Alten, der noch immer an den Fluch der Vertlichkeit glaubte, gut österreichisch auszuwachsen sollte.

Aber Jaromir Schneider mußte Schweres durchmachen, ehe er seine Muttersprache entdeckte. Er sprach deutsch, tschechisch und polnisch gleich schlecht. Die anderen Sprachreste hatte er glücklich überwunden.

Zuerst zog es ihn zu den Slawen. Er verkehrte im slowenischen Vereinshaus, schlich jedoch manchmal auch in die italienischen Kaffeehäuser. Der Reiz des neuen packte ihn plötzlich, er optierte für die Italiener und schrieb seinem Vater, daß er vorhabe, um die behördliche Abänderung des Namens Schneider in „Sarto“ einzukommen, was seiner amtlichen Stellung nicht schädlich, seiner gesellschaftlichen aber sicherlich sehr nützlich sein würde. Seine italienische Abstammung mütterlicherseits stände ihm felsenfest, da aus Nachforschungen über seine Familie hervorginge, daß seine in Fiume geborene Großmutter keine Kroatin, sondern eine slawische Italienerin gewesen wäre.

Schneider senior vernahm es mit wahren Entsetzen und konnte sein Leid weder der Mutter, noch dem älteren Sohne Frantisek klagen. Beide hätten ihn mißverstanden. Die Mutter folgte dem Einfluß des slawisch-nationalen Sohnes und würde sich mit ihm nur ver-